

Europäische Elternkonferenz

**Die nächste Generation
für das Gemeindeleben heranziehen**

Gliederungen der Botschaften

Juni 2022

ACKNOWLEDGEMENT

The authors wish to express their indebtedness to the ministry of Watchman Nee and Witness Lee in their preparation of this material. They have opened up the Word of God and we are entering in. Furthermore, the authors wish to express their appreciation to the Living Stream Ministry, which has graciously granted permission to make use of various quotations in preparation of these outlines for the parents, young people and children in the Lord's recovery.

All scripture reading verses are quoted from The Recovery Version of the Bible unless otherwise indicated. The Recovery Version of the Bible is published by Living Stream Ministry, Anaheim, CA.

All Ministry reading portions are taken from the ministry of Watchman Nee or Witness Lee, published by Living Stream Ministry, Anaheim, CA. Used by permission, all rights reserved.

**DIE NÄCHSTE GENERATION
FÜR DAS GEMEINDELEBEN HERANZIEHEN**

Botschaft Eins

**Die Vision des – Werkes an einem Stück,
um unsere nächste Generation zu gewinnen**

Bibelverse: 2.Tim. 3:15; 1:5; Mt. 13:3, 37-38; Joh. 12:24; Apg. 1:8; 1.Kor. 3:8; 15:58; Röm. 1:16

- I. Wir brauchen eine Vision von Gottes neutestamentlicher Ökonomie – der Wunsch von Gottes Herzen, Sich in Seiner Dreieinigkeit in Sein auserwähltes Volk hinein auszuteilen, um die Gemeinde hervorzubringen, die das Königreich Gottes ist, das im Neuen Jerusalem als dem ewigen Ausdruck des Dreieinen Gottes vollendet werden wird – Lk. 10:42; Joh. 3:5-6, 14-16; Eph. 2:1-10; 3:8-11.**
- II. Das Werk für die Kinder ist eine grundlegende Arbeit in den Gemeinden, weil wir viele Familien mit Kindern haben; unsere Kinder angemessen zu erziehen und sie zum Herrn zu bringen, ist der einfachste Weg, um die Zunahme für die Gemeinde zu erlangen; außerdem ist diese Zunahme zuverlässiger als die Außenstehenden, die wir hereinbringen – 2.Tim. 3:15; 1:5:**
 - A. Ein gutes Werk mit den Kindern hilft auch beim Werk mit den Jugendlichen; das Werk mit den Jugendlichen hängt zu einem großen Teil vom Werk mit den Kindern ab.
 - B. In ähnlicher Weise wirkt sich das Werk für die Mittelstufe auf das Werk für die Oberstufe aus, und das Werk für die Oberstufe beeinflusst das Werk für die Hochschule.
 - C. Jede örtliche Gemeinde sollte der Kinderversammlung angemessene Aufmerksamkeit schenken und das Notwendige tun, um sich ausreichend darum zu kümmern.
 - D. Die Kinderversammlung, das Werk für die Jugendlichen und das Werk des Evangeliums auf dem Hochschul-Campus sind alle als ein Werk (*ein Stück*) miteinander verbunden; die Brüder, die mit den Kindern arbeiten, sollten auch etwas tun, um mit dem Werk der Jugendlichen in Verbindung zu stehen:
 1. Wenn Kinder gerettet werden, werden sie zu unseren jungen Brüdern und Schwestern; nachdem sie die Grundschule abgeschlossen haben, werden sie in der Mittelstufe zu den Samen des Evangeliums – Mt. 13:3:37-38; 1.Petr. 1:1 (Fußnote 4); Joh. 12:24:
 - a. Wenn wir in den Schulen arbeiten, werden die jungen Brüder und Schwestern zu unseren Helfern drinnen und bringen ihre Klassenkameraden zu uns; Auf diese Weise ist es einfacher, an den Mittelstufenschulen das Werk zu tun.
 - b. Die jungen Brüder und Schwestern an einer Mittelstufenschule können mit kleinen Samen verglichen werden; Sie warten darauf, zu sprießen, indem sie auf unseren Ruf antworten und ihre Klassenkameraden zur Errettung bringen.
 2. Wenn sie in die Oberstufe kommen, werden sie wieder zu Samen des Evangeliums; Während ihrer drei Jahre in der Oberstufe können wir dreimal so viele Menschen zur Errettung bringen.
 3. Wenn diese jungen Heiligen die Oberstufe beenden und an die Hochschule gehen, sind sie Samen des Evangeliums an ihrer Hochschule; Auf diese Weise wird die Anzahl der geretteten Personen kontinuierlich vervielfacht.
 4. Angenommen, diese Kinder beginnen im Alter von sechs Jahren in der Kinderversammlung bewässert zu werden und werden gerettet, und sie werden weiterhin durch drei Jahre Mittelstufe, drei Jahre Oberstufe und vier Jahre Hochschule bewässert; insgesamt werden sie sechzehn Jahre geistliche Erziehung und Bewässerung erhalten.

III. Wir müssen von den Kindern, den Mittelschülern, den Oberstufenschülern und den Studenten träumen; auf diese Weise werden die Heiligen in jeder örtlichen Gemeinde ihre Funktion in höchstem Maße erfüllen:

- A. Einige der Ältesten müssen die Last bekommen, in diese Dinge einzutauchen und fleißig daran zu arbeiten; Wenn ich (Br. Lee) vor zwanzig Jahren zurückgekehrt wäre, wäre dies unsere Praxis in der Gemeinde in Taipei.
- B. Wir müssen diese Verantwortung übernehmen und zu jeder Mittelstufe, Oberstufe, technischen Hochschule und Universität gehen, um sicherzustellen, dass die jungen Menschen die Möglichkeit haben, die Wahrheit des Herrn zu erkennen und Sein Evangelium zu empfangen, während sie ihre Ausbildung erhalten; wir müssen die gesamte Gemeinde dem Herrn für das Werk an den Schulen weihen.
- C. Alle jungen Menschen im Gemeindeleben sind nützlich; aus diesem Grund müssen wir mit unseren Oberstufenschülern zusammenarbeiten; nach dem Abitur werden sie alle an den Hochschulen sein, um die Erstsemestrigen effektiv zu kontaktieren.
- D. Die Jugendlichen in der Gemeinde können andere in die Häuser derjenigen im mittleren Alter und der jungen Paare einladen; alle diese Häuser müssen offen und bereit sein, die Jugendlichen aufzunehmen.
- E. Wir müssen ein Werk unter den Grund-, Mittel-, Oberstufen Schülern und Studenten im Hochschulalter leisten; es müssen vier Ebenen aufgebaut werden; es gibt sechs Kategorien, nämlich die Wahrheit, das Leben, das Evangelisieren, das Werk mit den Kindern, das Werk mit den Studenten und das örtliche Evangeliumswerk, die unser Ziel im Gemeindeleben sein sollten.
- F. Darüber hinaus sagte ich, dass wir die jungen Brüder und Schwestern in der Mittelstufe, in der Oberstufe und an der Hochschule zurüsten sollten, um als Lehrer in den Kinderversammlungen zu koordinieren.

IV. Unser Werk für den Herrn sollte eine langfristige Perspektive haben; sechs Jahre vergehen sehr schnell; bald werden die Kinder in der ersten Klasse junge Brüder und Schwestern sein; Wenn sie in die Mittelstufe kommen, können wir ihren Klassenkameraden in der Mittelstufe das Evangelium predigen – Apg. 1:8; 1.Kor. 3:8; 15:58:

- A. Während sie in der Mittelstufe sind, werden sie einige Klassenkameraden zur Errettung bringen – Lk. 1:77; Mt. 13:3 .
- B. Nach dem Abschluss werden sie in die Oberstufe gehen und Samen des Evangeliums in der Oberstufe werden; Wenn diese Brüder und Schwestern ihren Abschluss gemacht haben, werden sie an die Hochschule gehen und Samen des Evangeliums an der Hochschule werden; diese Art der Vermehrung ist unglaublich – vgl. Joh. 12:24.
- C. Diese Kinder werden Evangeliumssamen in der Mittelstufe sein, sie werden Evangeliumssamen in der Oberstufe sein und sie werden Evangeliumssamen an der Hochschule sein; sie werden die ganze Zeit, in der sie in der Schule sind, Samen sein – Röm. 1:16.

**DIE NÄCHSTE GENERATION
FÜR DAS GEMEINDELEBEN HERANZIEHEN**

Botschaft Zwei

Das Werk mit den Kindern ist ein Werk der Vorbereitung

Bibelverse: 2.Tim. 1:5; 2:2, 21; 3:15, 17; Röm. 9:21, 23; Ps. 127:3; Eph. 6:4;
Mt. 19:13-14; Apg. 2:38-39; Mt. 28:19-20; Spr. 22:6

I. Die gesamte Ökonomie Gottes, und besonders die im Zeitalter des Neuen Testaments, ist eine Angelegenheit der Austeilung; Gottes Erschaffung des Menschen ist im Hinblick auf die göttliche Austeilung gemäß der göttlichen Ökonomie – 1.Mose 1:26-27; 2:7; Eph. 1:9-10; 3:8-11:

- A. Gottes neutestamentliche Ökonomie ist ein Plan, den Gott nach Seinem Wohlgefallen gemacht hat; Gottes Wohlgefallen, Seine Sehnsucht, Sein Bestreben ist es, Sich in Sein auserwähltes Volk hinein auszuteilen – 1:9-10.
- B. Römer 9:21 offenbart Gottes Absicht bei der Erschaffung des Menschen; wir müssen tief beeindruckt sein von der Tatsache, dass wir Gottes Gefäße sind und dass Er unser Inhalt ist – 1.Mose 2:7; Apg. 9:15.

II. „Wenn sich darum jemand von diesen reinigt, wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, brauchbar für den Gebieter, zu jedem guten Werk zubereitet“-2 Tim 2:21 .

III. Wenn Gott der Gemeinde Gnade schenkt, braucht Er Gefäße; es müssen mehr Timotheus herangezogen werden – 2.Tim. 2:2.21; 3:17; vgl. 2.Kön. 4:1-6:

- A. Wenn ein Töpfer seine Drehscheibe dreht und seine Gefäße formt, werden einige beschädigt, noch bevor sie das Feuer erreichen; sie kommen nicht einmal über das Stadium der Formung hinaus; das ist ein Verlust – Jer. 18:3-6.
- B. Es stimmt, dass wir Menschen aus der Welt retten können, aber es besteht ein größerer Bedarf, Menschen aus christlichen Familien heranzuziehen –2.Tim. 3:15a.
- C. Wir müssen erwarten, dass die zweite Generation, Männer wie Timotheus, aus unseren eigenen Familien stammen werden – 1:5.

IV. Wir erwarten, dass das Werk mit den Kindern unter uns sehr vorherrschend sein wird; deshalb müssen wir eine richtige Erkenntnis und Vorbereitung für dieses Werk haben – 1.Mose 1:28; Ps. 127:3:

- A. Wenn wir vom Werk mit den Kindern sprechen, meinen wir Kinder, die noch nicht die Grundschule abgeschlossen haben, aber älter als fünf Jahre sind; sie sind das Ziel unseres Werkes mit den Kindern.
- B. Keine Familie wird ihre Kinder vernachlässigen; eine Familie kümmert sich vorrangig um ihre Kinder, zieht sie auf und lehrt sie; deshalb müssen wir den vielen Kindern in Gottes Familie dienen – Ps. 127:3; Eph. 6:4; Mt. 19:13-14.
- C. Alle Gemeinden müssen ein Werk mit den Kindern haben; wenn wir mit diesen Kindern arbeiten, werden sie alle nach sechs bis sieben Jahren junge Brüder und Schwestern sein –Eph. 4:12-16; Sach. 4:10; vgl. Mt. 25:16.
- D. Wir können nicht so weitermachen wie bisher; wir müssen unsere Arbeitsweise ändern; in der Vergangenheit haben wir das Werk mit den Kindern vernachlässigt.

V. Vor vielen Jahren erkannten wir nicht, dass die Kinder ein großes Werk des Evangeliums sind; wir kümmerten uns nur darum, das Evangelium zu predigen, und vernachlässigten die Tatsache, dass die Kinder auch die Frucht des Evangeliums sind – Apg. 2:38-39; Mt. 28:19-20:

- A. Wir mögen unser Bestes tun, um das Evangelium zu predigen, aber wenn wir dem

Werk mit den Kindern die nötige Aufmerksamkeit schenken, werden mit der Zeit viel mehr Brüder und Schwestern in der Gemeinde richtig herangezogen werden.

- B. Dies ist ein viel effektiverer Weg zur Zunahme als die Verkündigung des Evangeliums; außerdem haben diejenigen, die auf diese Weise gewonnen werden, eine gute Grundlage.
- C. Wir sollten nicht nur unter den Kindern in der Gemeinde ein Werk tun; unser Werk muss auch die Kinder außerhalb der Gemeinde einschließen; das ist das Evangeliumswerk für Kinder – vgl. Röm. 9:24:
 - 1. Wir glauben, dass viele Menschen durch das Evangeliumswerk für Kinder erreicht werden; die Kinderversammlungen werden einen Weg eröffnen, Menschen zu gewinnen, insbesondere die Eltern der anderen Kinder.
 - 2. Wir sollten unser Werk nicht auf die Kinder der Heiligen beschränken, die an unseren Versammlungen teilnehmen; wir müssen auch die Kinder unserer Nachbarn und Freunde einladen; außerdem hoffen wir, dass jedes Haus für das Evangelium offen sein wird.
- D. Wenn wir das Werk mit den Kindern fortsetzen, können wir die langfristigen Ergebnisse nicht abschätzen; wenn wir uns um die Kinder bemühen, wird unsere Zahl ständig wachsen – Apg. 2:47.
- E. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass das Werk mit den Kindern eine entscheidende Last ist; jeder Ort muss sich offensiv für das Werk mit den Kindern einsetzen, denn im Werk mit den Kindern liegt eine größere Zukunft als im Werk an den Hochschulen.

VI. Heute sind viele junge Menschen in ihrem Charakter geschädigt; deshalb haben wir ein Kinderwerk für die Kinder; wir müssen ihren Charakter aufbauen – 1.Tim. 3:7; Apg. 6:3; Spr. 28:20a:

- A. Die Kinder müssen zu richtigen Menschen erzogen werden; das ist eine Frage des Charakters, d.h. des Verhaltens und der Gewohnheit – Mt. 5:16.
- B. Von Jugend an müssen sie lernen, ihre Eltern zu ehren, ihre Brüder und Schwestern zu lieben und andere zu achten – Eph. 6:2.
- C. Wir müssen den jungen Menschen nicht zu viel Bibelwissen vermitteln; wir sollten sie vielmehr mit der richtigen Ethik und Moral ausstatten, die einen richtigen Charakter ausmachen – vgl. Spr. 22:6.

VII. Der Aufbau einer richtigen Menschlichkeit ist der Weg, um die Kinder darauf vorzubereiten, das beste Material zu sein, um Gottes Gnade zu empfangen – Röm. 9:21, 23; 2.Tim. 2:20-21:

- A. Es ist am besten, den Kindern zu helfen, in ihrer Menschlichkeit aufzuwachsen, indem man ihnen zeigt, was ein richtiger Mensch ist, wie man seine Eltern ehrt und wie man ein richtiges Kind ist – Eph. 6:1; Kol. 1:10; Spr. 22:6.
- B. Da unsere Familien Teil des gefallenen Geschlechts sind, müssen wir Eltern die göttliche Anordnung ausüben, um unsere Kinder durch ethische Lehren, Vorschriften und Disziplin zu beschränken.
- C. Um ein gutes menschliches Leben in eurem Haus zu führen, müsst ihr eure Kinder lehren, sich richtig zu verhalten, indem sie ihre Eltern ehren, sich um ihre Brüder und Schwestern kümmern, ihre Nachbarn respektieren und nicht stehlen – V. 6; Eph. 6:4.
- D. Da Kinder noch zu jung sind, um sich nach Christus zu verhalten, muss ihnen beigebracht werden, sich nach der Kultur zu verhalten; Kinder werden von der Kultur bewahrt, während sie heranwachsen – Röm. 13:1; Gal. 3:23.
- E. Bei der Betreuung ihrer Kinder müssen christliche Eltern ihnen das Gesetz predigen; wir sollten den Kindern nicht zuerst die Gnade predigen; wenn wir ihnen Vorschriften

nach dem Gesetz geben, wird das Gesetz sie in der Obhut Christi halten – 2.Tim. 3:15; Röm. 13:1; Gal. 3:24.

VIII. Die verantwortlichen Brüder und die Mitarbeiter an jedem Ort müssen die Bedeutung des Werkes mit den Kindern in Gottes Familie erkennen; das sollte uns ein großes Anliegen sein – Hebr. 11:7; Ps. 127:3; 1.Mose 33:5b; Dan. 1:3-4; Mt. 24:45; 25:16; Röm. 9:23; 2.Tim. 3:15; 1.Tim. 3:4-5; Apg. 16:31-32; 1.Tim. 4:12.

**DIE NÄCHSTE GENERATION
FÜR DAS GEMEINDELEBEN HERANZIEHEN**

Botschaft Drei

Das Werk mit den Jugendlichen als ein Werk der Zurüstung

Bibelverse: 2.Tim. 2:2; 3:16-17; Eph. 4:11-16; 2.Kor. 3:9; 2.Tim. 2:2, 20; 3:17;
Phil. 2:22; 4:9; Kol. 1:28-29; 2.Tim. 3:14; Phil.2:19-22; 4:9; 2.Tim. 3:14

I. Die Wiedererlangung des Herrn breitet sich in gutem Tempo aus und wird sich weiterhin in gutem Tempo ausbreiten; es wird Gemeinden in allen großen Städten und in allen führenden Ländern der Erde geben; die Jugendlichen müssen erkennen, dass ihre Verantwortung enorm ist; wenn in den kommenden Jahren viele von ihnen zugerüstet werden, wird sich die Wiedererlangung des Herrn in raschem Tempo ausbreiten – 2.Tim. 2:2; 3:16-17; 2.Kor. 3:9:

- A. Es muss eine Gruppe von Jugendlichen geben, die gerettet werden, um heute angemessene geistliche Hilfe zu erhalten, damit sie Erfahrungen sammeln und in Zukunft vom Herrn gebraucht werden können; wenn es heute keine Jugendlichen gibt, die vom Herrn gewonnen werden, wird es nach unserem Weggang niemanden geben, der unsere Nachfolge antritt; dann wird es eine Lücke geben.
- B. Wenn ihr das seht, wird euer Herz eine Last haben, die Jugendlichen zu lieben, unabhängig davon, ob sie gut oder schlecht sind; mögen die Brüder und Schwestern als Liebhaber des Herrn alle die Jugendlichen für die Zukunft der Gemeinde und für das Werk des Herrn lieben.

II. Was wir aktuell brauchen, ist, dass wir unser Konzept und unser System ändern; Wir müssen lernen, zu dienen und wie man mit anderen zusammen dient, und wir dürfen nicht vergessen, die Heiligen nicht zu ersetzen, sondern sie mit uns in den Dienst hineinzubringen – 1.Kor. 12:14-22; Röm. 12:4-8:

- A. Wir sollten nicht sagen, dass die Jugendlichen nicht fähig sind; das Problem ist, dass wir es nicht schaffen, sie zuzurüsten; wenn wir ein Zurüstungswerk leisten, werden ihre Fähigkeiten zum Vorschein kommen – Eph. 4:11-16; 2.Kor. 13:9; vgl. Lukas 19:13.
- B. Sie müssen zugerüstet werden, damit sie mehr tun, als Versammlungen zu besuchen, Botschaften zu hören und sich um einige Geschäftsangelegenheiten zu kümmern; diese Sachen können weder das Interesse der Heiligen wecken noch ihre Kapazität ausschöpfen – vgl. Mt. 25:15.
- C. Es ist bedauerlich, dass wir weder gelernt haben, die Heiligen in den Dienst zu bringen, noch die Heiligen zuzurüsten; stattdessen machen wir alles selbst und ersetzen so unbewusst die Heiligen – vgl. Offb. 2:6, 15.
- D. Wir müssen unser System und unser Konzept ändern; wir müssen die Heiligen lehren und schulen, damit sie nützlich sind; andernfalls wird es für uns schwierig sein, die Vermehrung zu erreichen, egal wie sehr wir das Evangelium predigen – vgl. Offb. 2:6, 15.

III. Ein Christ sollte sich nicht nur am Herrn erfreuen, sondern auch dienen und arbeiten; Um gesund zu sein, muss der Mensch essen, ruhen, arbeiten und sich ausreichend bewegen – 2.Tim 2:2, 21; 3:17:

- A. Unserer Erfahrung und Beobachtung nach müssen die Jugendlichen in der geistlichen Tätigkeit des Hinausgehens und Fruchtbringens geübt werden; die einfachste Zeit für Christen, Frucht hervorzubringen, ist, wenn sie jung sind – Joh. 15:5.
- B. Die Jugendlichen sollten auch lernen, in den Versammlungen der Gemeinde aktiv zu sein; die Jugendlichen sollten anfangen, in ihrer geistlichen Familie Verantwortung zu tragen – 1. Kor. 14:26.

- C. Wir sollten uns bemühen, die Jugendlichen durch das Werk mit den Kindern sowie den praktischen Dienst in der Gemeinde in die Praxis des Gemeindelebens einzuführen – Phil. 2:22.

IV. Wir müssen einen grundlegenden Punkt im Werk mit den Jugendlichen beachten, nämlich dass wir sie einbeziehen müssen, damit sie das Werk mit uns tun – 1.Kor. 16:10; Phil. 2:19-22:

- A. Wir sollten andere nicht ersetzen, was auch immer wir tun; allerdings machen wir die Arbeit oft selbst und ersetzen so andere; das ist die natürliche Art zu arbeiten; wir müssen aggressiv sein und lernen, wie man das Evangelium in einer Schule predigt, ohne jemals einen Fuß in die Schule zu setzen – Phil. 2:22.
- B. Wir müssen diesen Grundsatz immer anwenden, ganz gleich, wo wir dienen; das Werk muss den Heiligen bis zu dem Punkt gehören, dass sie die Dienenden um Hilfe bitten, anstatt sich darauf zu verlassen, dass diese alles tun.
- C. Um einen nützlichen Bruder hervorzubringen, müssen wir einige Monate damit verbringen, uns um ihn zu bemühen und ihn zu gewinnen, indem wir an ihm arbeiten, bis er eine Last hat, das Evangelium in seiner Schule zu verkünden- vgl. 1.Thess. 1:5-8:
 1. Wir sollten Zeit mit ihm verbringen, indem wir mit ihm Gemeinschaft haben, mit ihm essen und ihn zum Gebet anleiten, bis der junge Bruder beginnt, den Herrn zu lieben, wiederbelebt wird und bereit ist, in seiner Schule das Evangelium zu predigen – Phil. 2:22.
 2. Wir müssen an den Jugendlichen arbeiten, bis sie herangezogen wurden, bis sie eifriger sind als wir und das Werk ernster nehmen als wir – Kol. 1:28-29.
 3. Wenn wir auf diese Weise dienen, steht uns jede Schule offen; sowohl Hochschulstudenten als auch Oberstufenschüler können auf diese Weise gewonnen werden.

V. In jeder Schule müssen wir junge Heilige hervorbringen, die eine große Last haben, und wir helfen und versorgen sie nur aus der Ferne – Eph. 4:11-12, 16:

- A. Einerseits sollten wir uns nicht scheuen, andere dienen zu lassen, aber andererseits sollten wir auf sie aufpassen, das heißt wir müssen sie beaufsichtigen – Apg. 20:28; Titus 1:7; vgl. 1.Petr 2:25:
 1. Nachdem wir etwas übergeben haben, sollten wir einen Schritt zurücktreten und die Situation beobachten; so können wir sehen, wie gut die Person es macht – vgl. Phil. 1:1.
 2. Wir sollten die Gewissheit haben, dass die Heiligen nach so vielen Jahren des Beobachtens, Zuhörens und Lernens in der Lage sind, Verantwortung zu tragen; wir sollten Frieden haben, die Dinge in ihre Hände zu legen; die Heiligen brauchen nur ein wenig Führung – Phil. 4:9; 2.Tim. 3:14.
- B. Die Versorgung sollte nicht in Form der Anleitung der Schüler und Studenten in einer Versammlung sein und diese Versorgung kann nicht durch das Geben einer Botschaft erfüllt werden; was wir geben, sollte den tatsächlichen Bedürfnissen der Schüler und Studenten entsprechen:
 1. Wenn die jungen Gläubigen um Hilfe bitten, sollten wir bereit sein, ihnen zu helfen; wenn wir ihnen nicht helfen können, werden sie nicht mehr um Hilfe bitten.
 2. Wenn die jungen Gläubigen etwas lernen, das sie anwenden können, werden sie wiederkommen und weitere Hilfe in Anspruch nehmen; dann können wir ihnen weitere Hilfestellung geben.
 3. In diesem Fall wird das Werk sowohl von den Schülern und Studenten als auch vom Dienenden getragen, denn die Schüler führen es in der Schule aus, und der Dienende hilft, wo es nötig ist; wenn wir auf diese Weise ein Werk tun, wird es leicht sein, eine Schule zu gewinnen.

- VI. „Die Zukunft der Gemeinde hängt ganz von den jungen Heiligen ab; die jungen Heiligen sollten treu sein und sich darum kümmern, ihren Klassenkameraden das Evangelium zu verkünden, Frucht hervorzubringen und sich um die Kinder zu kümmern; außerdem sollten sie an den regelmäßigen Versammlungen der Gemeinde teilnehmen, um des Herrn beim Brechen des Brotes zu gedenken und um Ihn gemeinsam mit allen Heiligen anzubeten und Gemeinschaft zu haben; dann sollten sie, wenn Zeit und Energie es erlauben, eine gewisse Verantwortung in den verschiedenen Diensten der Gemeinde übernehmen.“ (CWWL, 1968, Bd. 2, S. 73)

**DIE NÄCHSTE GENERATION
FÜR DAS GEMEINDELEBEN HERANZIEHEN**

Botschaft Vier

**Die Arbeit an den Universitäten und Hochschulen
ist ein Werk der Verbreitung**

Schriftlesung: Joh. 15:16a, 2; Matt. 4:19; 1. Kor. 9:26-27; Pred. 4:12; Lk. 6:38

I. Unser Werk für den Herrn sollte langfristig angelegt sein; sechs Jahre vergehen sehr schnell; bald werden die Kinder in der ersten Klasse zu jungen Brüdern und Schwestern; wenn sie in die weiterführende Schule kommen, können wir ihren Klassenkameraden in der Mittelstufe das Evangelium predigen – Apg. 1:8; 1.Kor. 3:8; 15:58:

- A. In der Mittelstufe werden sie einige Klassenkameraden zur Errettung führen – Lk. 1:77; Matt. 13:3.
- B. Nach dem Schulabschluss werden sie in die Oberstufe gehen und dort zum Samen des Evangeliums werden; nachdem diese Brüder und Schwestern ihren Abschluss gemacht haben, werden sie an die Hochschule oder Universität gehen und dort zum Samen des Evangeliums werden; diese Art der Vermehrung ist unglaublich – vgl. Joh. 12:24.
- C. Diese Kinder wären Samen des Evangeliums in der Mittelstufe, sie wären Samen des Evangeliums in der Oberstufe und sie wären Samen des Evangeliums in der Hochschule oder der Universität; sie wären Samen während der gesamten Zeit, in der sie in der Schule sind – Röm. 1:16.

II. „Nicht ihr habt Mich auserwählt, sondern Ich habe euch auserwählt, und Ich habe euch dazu gesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibe“ – Joh. 15:16a:

- A. Der Herr hat uns auserwählt, hinzugehen und Frucht zu bringen – Joh. 15:16a.
- B. Der Herr hat uns beauftragt, hinzugehen und Frucht zu bringen. Wenn wir keine Frucht bringen, sagt der Herr erneut: „Jede Rebe in Mir, die keine Frucht bringt, die nimmt Er weg“ (Joh. 15:2a).
- C. Wir müssen erkennen, dass wir von unserem Meister beauftragt worden sind, und dann müssen wir ernsthaft und verzweifelt danach streben, hinzugehen, Frucht zu bringen und unsere Frucht zu bewahren – Röm. 15:16; 1.Kor. 9:24.27.

III. Eine der besten Möglichkeiten für die Gemeinden, neue Kontakte zu knüpfen, besteht darin, unsere jungen Leute auf den Campus zu schicken; die besten Fischteiche für die Wiedererlangung des Herrn sind die Hochschulen und Universitäten – Matt. 4:19; Apg. 19:9-10:

- A. Die Wiedererlangung des Herrn braucht eine große Zahl von Menschen; um eine große Zahl von Menschen hervorzubringen, müssen wir junge Studenten heranziehen; daher ist das Werk auf dem Campus ein Muss – 1.Mose 1:28a; Matt. 28:19a; Apg. 5:14; 6:7.
- B. Das dringende Bedürfnis im Werk des Herrn heute ist, dass wir das Werk an den Hochschulen und Universitäten tun, um die jungen Leute für die Wiedererlangung des Herrn zu gewinnen, damit wir eine vielversprechende Zukunft haben können. (*Vessels Useful to the Lord*, S. 72)
- C. Wir müssen das Evangelium auf dem Campus der Hochschulen und Universitäten predigen, um die aufmerksamen Menschen zu gewinnen – Apg. 22:3; Gal. 1:14; Phil. 3:5.
- D. Die Menschen müssen die höhere Verkündigung eines solchen vollständigen Evangeliums hören – Phil. 3:8; Eph. 2:8.
- E. Die erste Präferenz derjenigen, die mit dem Vollzeittraining in Anaheim oder London

fertig sind, sollten die Hochschulen und Universitäten in den Vereinigten Staaten und Europa sein.

- F. Um die Wiedererlangung des Herrn in anderen Ländern zu verbreiten, müssen wir in die führenden Städte mit Hochschulen und Universitäten gehen, um mit den Studenten Kontakt aufzunehmen.

IV. Unser Evangeliumswerk sollte einen besonderen Schwerpunkt auf Oberstufenschüler und Studenten der Hochschulen und Universitäten legen; wir sollten alles aufwenden und ausschütten, um diese jungen Menschen zu retten, zu fördern, zu erbauen und zu leiten – 1.Tim. 4:12; 2.Kor. 12:15:

- A. Wir müssen konkrete praktische Maßnahmen zur Verbreitung des Evangeliums ergreifen – Phil. 1:5-6:
1. Unsere Häuser für die Verkündigung des Evangeliums öffnen – Apg. 5:42; 2:46.
 2. Das Evangelium an den Hochschulen und Universitäten verkündigen.
 3. Das Evangelium den Kindern verkündigen – Lk. 18:16.
 4. Das Evangelium den Menschen aller Gesellschaftsschichten verkündigen.
- B. Gott muss uns die Augen öffnen, damit wir die Kostbarkeit der jungen Menschen und ihre Bedeutung in Gottes Händen erkennen – Apg. 7:58b; 9:20; 1.Tim. 4:12.
- C. Es gibt drei Gründe, warum wir zu den jungen Menschen gehen müssen:
1. Sie sind nicht eingenommen – Matt. 20:6-7.
 2. Sie sind in den Schulen versammelt – Joh. 21:6.
 3. Es ist leicht für sie, ihre Meinung zu ändern – Apg. 9:1-20.
- D. Wenn wir die Erstsemester gewinnen, dann werden wir durch sie auch einige ihrer Eltern gewinnen – Apg. 16:31.
- E. Einige der Mitarbeiter und Ältesten sollten sich auf den Campus der Hochschulen und Universitäten konzentrieren.

V. Der Weg, an den Hochschulen und Universitäten das Werk zu tun – 1.Kor. 9:26-27; Pred. 4:12; Lk. 6:38:

- A. Die Notwendigkeit unserer Studenten.
- B. Die Notwendigkeit von Vollzeitdienenden – Röm. 12:1; Apg. 19:8-10.
- C. Die Notwendigkeit der Häuser (Familien) – 2:46; 5:42; 10:22-24:
1. Unsere Häuser sind sehr nützlich für das Werk an den Hochschulen und Universitäten:
 - a. Einerseits freuen sich die Studienanfänger darauf, von zu Hause wegzukommen, andererseits fühlen sie sich oft einsam und haben Heimweh, da sie in den Wohnheimen oder Wohnungen der Nähe der Hochschule oder Universität wohnen.
 - b. Die jungen Leute in der Gemeinde können die anderen jungen Studenten in die Häuser der Heiligen mittleren Alters und der jungen Paare einladen.
 2. Bei der Verkündigung des Evangeliums brauchen wir keine Spielereien; wir sollten einfach beten, das Wort verkünden und unsere Häuser öffnen.
- D. Die Notwendigkeit der Beständigkeit in unserem Werk – 2.Tim. 2:6.
- E. Der Bedarf an Einrichtungen (Häuser für die jungen Studenten) für das Werk an den Universitäten und Hochschulen.
- F. Der Bedarf an finanzieller Unterstützung.

VI. Durch das Werk an den Hochschulen und Universitäten ist die Zukunft der Wiedererlangung des Herrn gesichert – Apg. 19:9-10:

- A. Die Aussicht, die Hoffnung und die Zukunft der Wiedererlangung des Herrn liegen bei den Studenten.
- B. Die Quelle der Arbeitskraft für das Voranschreiten des Herrn liegt heute an den Hochschulen und Universitäten – Apg. 19:9-10.

**DIE NÄCHSTE GENERATION
FÜR DAS GEMEINDELEBEN HERANZIEHEN**

Botschaft Fünf

**In den letzten Tagen einen dispensationalistischen Wert für Gott haben,
um das Zeitalter zu wenden**

Bibelverse: Offb. 12:5, 10–11; Dan. 12:3; 10:11, 19; 2:28, 34–35; Offb. 14:1, 4–5; 2:7, 3:21; 19:7–9; 4.Mose. 6:1–8; 1.Sam. 1:11; Hebr. 13:13; Mt. 12:48–50; Offb. 3:1; 3.Mose. 5:2; Röm. 8:6,10–11; 2.Kor. 5:4; Offb. 1:10; 4:1–2; Apg. 17:26–27; Offb. 1:5; Mt. 24:14; Ri. 5:15b, 16b; Apg. 1:14; Eph. 4:3; Dan. 11:32b; 2.Tim. 2:21

I. Jedes Mal, wenn Gott einen dispensationalistischen Schritt machen will, der das Zeitalter wendet, muss Er ein dispensationalistisches Instrument erhalten; wir müssen die Menschen sein, die in den letzten Tagen für Gott einen dispensationalistischen Wert haben, um das Zeitalter zu wenden – Offb. 12:5–11; 1:20; Dan. 12:3; 9:23; 10:11, 19:

- A. Das Ziel der ewigen Ökonomie Gottes, das Ziel der göttlichen Geschichte in der menschlichen Geschichte besteht darin, den korporativen Christus, Christus mit Seinen Überwindern als den zermalmenden Stein zu gewinnen, um Sein dispensationalistisches Instrument zu sein, um dieses Zeitalter zu beenden und um zu einem grossen Berg zu werden, dem Königreich Gottes – Dan. 2:28, 31–45; Joel 3:11; Offb. 12:1–2, 5, 11; 14:1–5; 19:7–21.
- B. Einfach ausgedrückt bedeutet Wiedererlangung zu überwinden; in der Wiedererlangung des Herrn zu sein bedeutet, im Überwinden des Herrn zu sein, zubereitet zu werden, um Seine überwindende Braut zu sein – Offb. 2:7; 3:21; 19:7–9.

II. Nur die Nasiräer können den Herrn Jesus zurückbringen; alle jene die von Gott dazu benutzt werden, das Zeitalter zu wenden, müssen Nasiräer sein – d.h. freiwillig Hingegebene, die absolut und endgültig Gott geheiligt sind – 4.Mose 6:1–8; Ri. 13:4–5; 1.Sam. 1:11; Lk. 1:15:

- A. Ein Nasiräer musste sich von Wein und allem, was mit dessen Quelle in Verbindung steht, fernhalten, was bedeutet, dass wir uns von allen Arten von irdischem Genuss und Vergnügen, die zu lustvollem Verhalten und lustvoller Absicht führen, fernhalten müssen – 4.Mose 6:3; Ps. 104:15; Pred. 10:19; 2.Tim. 2:22; 3:1–5.
- B. Ein Nasiräer musste sein Haar lang wachsen lassen, was bedeutet, dass wir dem Hauptsein Christi unterworfen bleiben müssen – 4.Mose 6:5; 1.Kor. 11:3, 6:
 1. Ein Nasiräer ist eine Person die voller Unterwerfung ist; er hat eine unterwürfige Haltung, Atmosphäre und Absicht; wenn du eine solche Person bist, dann wird es viel Segen für dich und deine Zukunft geben.
 2. Langes Haar ist eine Herrlichkeit für eine Frau, aber eine Schande für einen Mann, was bedeutet, dass ein Nasiräer einer ist, der Selbstverherrlichung meidet, und willig ist, Schande für den Herrn zu tragen – Hebr. 13:13.
- C. Ein Nasiräer durfte nicht mit Tod beschmutzt werden, der durch natürliche Zuneigung kommt – 4.Mose 6:7; Mt. 12:48–50.
- D. Ein Nasiräer durfte nichts Totes berühren, um nicht verunreinigt zu werden; der Tod ist das Abscheulichste in den Augen Gottes – 4.Mose 6:6–7; Offb. 3:1.

III. Wir müssen in unserem Geist leben, um Menschen auf der Erde mit dem Herzen Gottes zu sein, Menschen, denen die Himmel geöffnet sind, um die Vision betreffend dem Schicksal der Welt und der aktuellen Situation der Welt zu sehen – Offb. 1:10; 4:1–2:

- A. Der Herr ordnet unter Seiner himmlischen Herrschaft die Weltsituation und die

Königreiche dieser Welt souverän so an, damit die Umstände richtig sind, damit das auserwählte Volk Gottes Seine Errettung empfangen und als Seine Braut zubereitet werden kann – Apg. 5:31; 17:26–27; Dan. 4:26; Offb. 1:5.

- B. Das grosse Menschenbild in Daniel 2 ist eine prophetische Veranschaulichung der Geschichte der menschlichen Regierung, die der Herr souverän anordnet, um Seine Ökonomie auszuführen – Dan. 2:31–35.
- C. Europa ist mehr als jedes andere Land und Rasse absolut entscheidend in der Vollendung der Vision betreffend des grossen Menschenbildes in Daniel 2; das Zermalmen der zwei Füsse des grossen Menschenbildes wird das Zermalmen der gesamten menschlichen Regierung sein – Dan. 2:34–35
 - 1. Die zehn Könige, verbildlicht durch die zehn Zehen des grossen Bildes in Daniel 2, werden Könige unter dem Antichristen sein, der der letzte Kaiser des wiederbelebten römischen Reiches ist; all dies wird in Europa geschehen – Offb. 17:9–14.
 - 2. Die Vereinigten Staaten, Europa und der Ferne Osten sind die drei einflussreichsten Faktoren der aktuellen Weltsituation; die Wiedererlangung ist in den Vereinigten Staaten und im Fernen Osten verwurzelt, aber in Europa gibt es eine Leerstelle.
 - 3. Bevor das Zermalmen des Antichristen und der Gesamtheit der menschlichen Regierung geschehen kann, muss sich die Wiedererlangung des Herrn in Europa ausbreiten und dort verwurzelt werden.
 - 4. Die Verbreitung der Wahrheiten der Wiedererlangung des Herrn wird eine Vorbereitung für die Wiederkunft des Herrn sein, um nicht nur Israel, sondern auch der ganzen Schöpfung die Wiedererlangung und die Wiederherstellung zu bringen – Mt. 24:14; Offb. 5:6.
 - 5. Wir müssen zum Herrn sagen, „Herr, diese Tage sind die Vollendung des Zeitalters; Herr, in diesen Tagen, entzünde neu meine Liebe zu Dir.“

IV. In dieses letzten Tagen vor der Wiederkunft des Herrn müssen wir diejenigen sein, die grosse Entschlüsse des Herzen und grosse Beratungen des Herzens haben – Ri. 5:15b, 16b:

- A. Der aktuelle Auftrag des Herrn sollte sein: „Geht hin und lehrt die Nationen“, damit das jetzige Zeitalter vollendet werden kann – Mt. 28:19; 24:14.
- B. Um den Auftrag des Herrn wahrnehmen zu können, müssen wie die Einheit halten; wenn wir die Einheit verlieren, verlieren wir die Einmütigkeit, dann sind wir am Ende, was das Vorangehen des Herrn betrifft – Apg. 1:14; Eph. 4:3.
- C. Wir sollten aufstehen, um dem Herrn in Seinem aktuellen Vorangehen zu folgen, und nach Seinen Richtlinien ausgerichtet werden, um brauchbar für den Herrn zu sein – Dan. 11:32; 2.Tim. 2:21.